

# Debatte ums Parken vor dem Concordia-Tunnel

Bürgerantrag findet im Schwachhauser Ausschuss keine Mehrheit / Beirat muss entscheiden

**Schwachhausen (shs).** Die Diskussion um das Parken in der Schwachhauser Heerstraße am Concordia-Tunnel geht in eine neue Runde: Der Verkehrsausschuss des Beirates Schwachhausen beschäftigte sich auf seiner jüngsten Sitzung mit einem Bürgerantrag der Initiative „Keine Stadtautobahn durch Bremen“, in der Schwachhauser Heerstraße stadteinwärts zwischen der Einmündung der Hollerallee und dem Concordia-Tunnel auf der rechten Fahrbahn eine Spurverengung zu kennzeichnen und im weiteren Verlauf am rechten Rand offiziell Parkflächen auszuweisen. Eine Mehrheit im Ausschuss fand der Antrag nicht: Während die Grünen ihn unterstützten, stimmten SPD und CDU dagegen.

Als Sprecher der Anwohner-Initiative begründete Günter Knebel den Vorschlag damit, dass sich die Nutzung des Seitenstreifens durch parkende Autos verstetigt habe und dadurch ein positiver Effekt der Verkehrsberuhigung entstehe. Eine Einspurigkeit genüge für die zu bewältigende Verkehrsmenge, meinte Knebel. Widerspruch kam von Ansgar Matuschak (CDU). Er verwies darauf, dass auf der anderen Straßenseite im Tunnel Parkplätze zur Verfügung stehen. „Die CDU-Fraktion ist mit den parkenden Autos in Richtung stadteinwärts als Dauerlösung nicht zufrieden“, sagte Matuschak. Der Antrag der Initiative wolle aber den gegenwärtigen Zustand fest-

schreiben. Zustimmung für den Antrag kam von den Grünen: Barbara Schneider sprach von einer „guten Idee“. Bei der Abstimmung gab es zwei Ja- und insgesamt vier Nein-Stimmen von SPD und CDU. Weil es kein Einvernehmen gab, muss nun der Beirat Schwachhausen entscheiden.

Gar nicht erst abgestimmt wurde über den zweiten Punkt des Antrags. Darin regt die Initiative an, auf der Hollerallee in Richtung Stern die rechte Fahrspur bis zur Georg-Gröning-Straße ganztagig mit einem absoluten Halteverbot zu versehen. Noch besser wäre laut Initiative eine durchgehende Busspur von der Schwachhauser Heerstraße bis zum Stern. In der Begründung heißt es, die derzeitige zeitweilige Be-

hinderung des öffentlichen Personennahverkehrs durch haltende Autos würde dann beseitigt. Gerhard Scherer (CDU) machte auf die beiden Kindergärten in der Hollerallee aufmerksam: „Die Eltern, die ihre Kinder bringen oder abholen, können nicht alle auf dem Parkplatz der St.-Ansgarii-Gemeinde parken. Ihnen muss die Möglichkeit bleiben, auf dem Seitenstreifen kurz zu halten.“ Die Ausschussmitglieder wollen nun prüfen, ob eine durchgehende Busspur eine negative Wirkung für die örtlichen Kindergärten hätte und wie die Stellplatzfrage mit der Kirchengemeinde geregelt ist. Sie einigten sich darauf, den zweiten Teil des Antrags zurückzustellen und demnächst erneut darüber zu beraten.



Schon bisher wird auf der rechten Spur der Schwachhauser Heerstraße stadteinwärts kurz vor dem Concordia-Tunnel geparkt. Ein Anwohnerantrag zielt jetzt darauf ab, dort dauerhaft Parkplätze einzurichten.

FOTO: PETRA STUBBE